

Verfasserrichtlinien

Einsendung der Manuskripte und Vorlagen an den Herausgeber; Rücksendung nur auf ausdrücklichen Wunsch. Über die Annahme –ggf. mit Änderungen, Ergänzungen, Streichungen– wird im Benehmen mit wenigstens zwei Gutachtern entschieden. Gutachter sind die Mitglieder des redaktionellen Beirats sowie weitere Fachkollegen. Kleinere Manuskriptänderungen im formalen und sprachlichen Bereich behält sich die Redaktion ohne Rücksprache mit dem Autor vor. Ziel ist es, die Beiträge schnell und kostengünstig zu publizieren; dies erfordert die Mithilfe durch den Autor. Es wird daher gebeten, die folgenden Hinweise genau zu beachten.

Die Beiträge sollten auf einem Computer geschrieben und als ASCII- Datei auf 5 1/4- Zoll- Diskette (360 kB) übersandt werden, zusammen mit einem Ausdruck mit den gewünschten Schriften und Zeichen und zwei weiteren Ausdrucken für die Gutachter. Die Editierung durch den Herausgeber erfolgt mit STAR- Writer; Korrekturfahren als Ausdrücke. Schreibmaschinen- Texte von kleinerem Umfang ebenfalls dreifach- werden vorläufig noch akzeptiert und vom Herausgeber mit dem genannten Textprogramm umgeschrieben.

T i t e l

In deutscher und englischer Sprache.

S c h l a g w ö r t e r

Sie werden bei der redaktionellen Bearbeitung festgelegt und zusätzlich am Ende eines jeden Heftes aufgelistet.

K u z f a s s u n g

Eine Kurzfassung ist jedem Originalbeitrag in deutsch und englisch voranzustellen (entfällt bei den Kurzen Mitteilungen).

S p r a c h e

Die Beiträge können in deutscher, englischer und französischer Sprache abgefaßt werden.

G l i e d e r u n g

Die Texte sollen in nummerierte Abschnitte gegliedert werden.

S t i l

Bei Wahrung des gebotenen fachlichen Niveaus ist eine gewisse Allgemeinverständlichkeit anzustreben. Selten gebrauchte Termini sollen zurückhaltend verwendet und ggf. erklärt werden. Der persönliche Stil ist gestattet. Polemik ist zu vermeiden.

N o m e n k l a t u r

Verwendete Gattungs- und Artnamen kursiv schreiben und wenigstens einmal vollständig mit Autor (in Großbuchstaben, ausgeschrieben) wiedergeben; Angabe des Publikationsjahres freigestellt. Abkürzung von Gattungsnamen im laufenden Text (Anfangsbuchstabe) bei wiederholter Nennung des Taxons erwünscht. Die Literatur, auf die sich die verwendete Nomenklatur und die Determinationen stützen, soll aus Plausibilitätsgründen genannt werden; ebenso ist die Erscheinungsform anzugeben, soweit sie für die Bestimmung relevant ist: Larve, Puppe, Imago, Geschlecht, Gemmula, Statoblast usw.

T o p o g r a p h i s c h e A n g a b e n

Gewässer: Namen nach amtlichen Karten oder Verzeichnissen, bei Fließgewässern Flußgebietsfolge angeben (z. B. Wertach/Lech/Donau"). Bei Fundstellen an großen Flüssen Strom- km angeben. Orte: außer bei Großstädten ist die höhere Verwaltungseinheit (z. B. Regierungsbezirk, Kanton, Departement) anzugeben. Naturräumliche Einheiten: die in der Geographie übliche Nomenklatur verwenden

(z. B. "niederrheinisches Tiefland"). Andere Landschaftsbezeichnungen nur verwenden, wenn allgemein bekannt und abgrenzbar, sonst vermeiden (z. B. "Rheinland").

M e t h o d e n

Die Angaben zu Methode und Material sind wichtig für die Nachvollziehbarkeit, darüber hinaus können sie dem weniger erfahrenen Leser Hinweise für einen Zugang zum behandelten Gegenstand geben; sie sollen daher nicht nebensächlich behandelt werden.

E i n h e i t e n G r ö ß e n , A b k ü r z u n g e n

Technische und naturwissenschaftliche Einheiten und Größen müssen den DIN-Normen entsprechen. Abkürzungen sind zu erläutern, wenn sie zum erstenmal auftreten. Männchen kann mit "M", Weibchen mit "f" abgekürzt werden. Die üblichen Zeichen stehen vorläufig für den Satz nicht zur Verfügung.

A b b i l d u n g e n

Wiedergabe von Strichzeichnungen problemlos, Übernahme von Halbtonvorlagen (Fotos) nach Absprache. Das Layout der Abbildungsseiten muß druckfertig in DIN A 4 vom Autor erstellt werden, dabei Verkleinerung auf DIN A 5 beim Druck beachten. Oberer Rand der Abbildungsseiten zur Aufnahme der Seitenzahl mindestens 3 cm, übrige Ränder mindestens 1,5 cm. Einzelabbildungen zu ganzen oder ggf.halben Seiten zusammenfassen; zu jeder Einzelabbildung ist die laufende Nummer zu setzen. Beschriftung entweder durch den Autor innerhalb der Abbildungsseite bzw. an deren Kopf oder Fuß oder bei der redaktionellen Bearbeitung auf entsprechend frei gehaltenem Platz. Legenden auf eigenen Seiten getrennt von den Abbildungsseiten sind nicht leserfreundlich und sollten vermieden werden. Die gewünschte Platzierung der Abbildungen im Text ist zu vermerken.

T a b e l l e n

Entweder Computersatz oder druckfertige Erstellung durch den Autor; Layout wie bei den Abbildungen. Die Tabellen sind laufend zu nummerieren und mit einer Überschrift zu versehen, die alles enthält, was zum Verständnis notwendig ist; notwendige Abkürzungen ggf. erläutern. Die gewünschte Platzierung im Text ist zu vermerken.

L i t e r a t u r v e r z e i c h n i s

Abkürzungen der Zeitschriften- Titel soweit möglich nach der World List of Scientific Periodicals. Bei allen Zitaten ist die Angabe des Erscheinungsortes erwünscht, bei Buchveröffentlichungen auch die des Verlags. Die äußere Form ist aus den folgenden Beispielen zu erkennen:

HEBAUER, F. (1980): Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Elminthidae und Hydraenidae in Ostbayern.- Mitt. Münch. Ent. Ges. **69**: 29- 80, München.

BERTHELEMY, C.& M. OLMÍ (1978): Elmidae.- ILLIES, Limnofauna Europaea 2.

Aufl.: 315- 318, (G. Fischer) Stuttgart.

H o n o r a r , S o n d e r d r u c k e

Ein Honorar kann nicht gezahlt werden. Von jedem Beitrag werden 30 Sonderdrucke hergestellt, die der Autor bzw. die Autoren kostenlos erhalten; ganze Hefte zum Selbstkostenpreis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989_02](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Verfasserrichtlinien 80-81](#)